

## AWO Waldferien



Seit dem 27. Juli waren wieder Waldferien in Mutterstadt. Ca. 150 Kinder verbrachten ihre Ferien mit Spiel, Spaß und viel Natur. Dies ist nur möglich, da viele zusammenwirken, finanziell Bezuschussen und für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Als kleines Dankeschön hat die AWO dafür zum gemeinsamen Mittagessen mit den Kindern eingeladen. "Wir möchten ihnen gerne zeigen, wobei sie uns unterstützen, war der Gedanke dahinter.

Der erste Kreisbeigeordnete Martin Haller, MdL, Denise Dorsch und Matthias Kurt von der Kreisverwaltung sowie die Erste Beigeordnete Andrea Franz in Vertretung von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, der sich im wohlverdienten Urlaub befand, folgten dieser Einladung gerne.

Die AWO-Vorsitzenden Vera Schulz und Heidi Frosch betonten, wie anerkennenswert auch die Unterstützung ortsansässiger Geschäfte und Landwirte ist. "Bei uns wird noch jeden Tag frisch gekocht. Da ist es toll, wenn morgens ein Sack Kartoffeln, Karotten oder Salat für die Kinder gespendet werden." Aber auch Spielgeräte und Bastelbedarf, ein Kino-Besuch oder ähnliches konnten so schon gemeistert werden. Und auch die Gäste kamen, zur Freude der Kinder, nicht mit leeren Händen. Die mitgebrachten Spiele wurden umgehend ausgepackt und auf ihre Tauglichkeit getestet.

Nach dem Essen gab es noch die Gelegenheit, sich mit den Betreuern auszutauschen. Heike Klag und Klaus Schemmel vom Jugendtreff sind auch dieses Jahr wieder als "Oberbetreuer" mit dabei, genau wie das tolle Team des Frauen-Teams, das jeden Tag für das leibliche Wohl der kleinen Feriengäste sorgt.



Eine begeisterte Mutter brachte es auf den Punkt: "Mein Sohn war in den ersten 2 Wochen im Wald und hat besonders das freie Spielen mit Ästen und Tannenzapfen gelobt. Auf Kino und Schwimmbad hat er sich besonders gefreut. Auch das Essen war reichhaltig und sehr gut." Deshalb hat sie ein Bild gemalt und alle Kinder unterschreiben lassen. "Ich habe mir die Mühe mit dem Bild gemacht, um den Betreuern/innen/Köchinnen die besondere Wertschätzung der Kinder und Eltern nahezubringen, um einfach mal DANKE zu sagen für das, was sie leisten und den Kindern geben.

(Amtsblatt vom 20. August 2015)  
 (Text und Bilder: Gerd Deffner)